

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 14 (1952)

Heft: 12

Artikel: Kampf dem Rost

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kampf dem Rost

In einer der frühern Nummern des «Traktor» stand der Satz: «Der Bauer verdient das ganze Jahr hindurch nie einen so hohen Stundenlohn wie während der Zeit, da er seinen Maschinen und Geräten die nötige Pflege angedeihen lässt.»

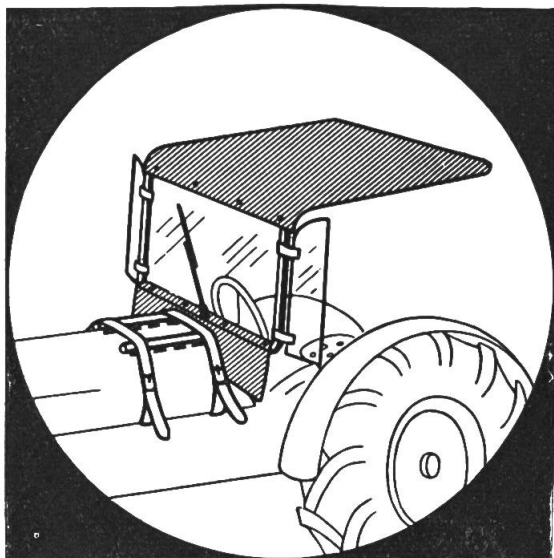
Ohne richtigen Unterhalt wird auch die robusteste Maschine vor der Zeit zerstört oder gebrauchsunfähig, während umgekehrt durch regelmässige Wartung fast immer die Lebensdauer nicht unwesentlich erhöht werden kann. Da heute die landwirtschaftlichen Maschinen oft ein beträchtliches Kapital darstellen, hat der Landwirt alles Interesse, nichts zu unterlassen, was der Substanzerhaltung dieses Kapitals förderlich ist.

Wenn der Winter vor der Türe steht und der grössere Teil des Maschinenparks stillgelegt wird, anderes Material jedoch bei Regen, Schnee und Nebel verwendet werden muss, beginnt der Rost seine verheerende Wirkung zu tun. Der Rost macht die Maschinen und Geräte nicht nur unansehnlich, er muss in der Regel auch entfernt werden, bevor man sie wieder in Gebrauch nehmen kann; und wenn er tiefer frisst, so kann das allmählich zu ihrer Vernichtung führen.

Wer seine Maschinen zu Beginn des Winters gut reinigt, leicht fettet und in einem trockenen Schopf unterbringt, ist einigermaßen vor Rostfrass sicher. Aber ganz zuverlässig ist dieses Verfahren leider doch nicht. Das haben die Erfahrungen in der Maschinen- und Metallindustrie gezeigt, wo immer noch alljährlich viele Millionen Franken durch Rost und Korrosion verloren gehen. Man hat deshalb schon seit Jahren nach wirksamerer Abhilfe Ausschau gehalten. Von grösster Aktualität wurde das Problem aber im letzten Weltkrieg, als es galt, teure Waffen und wertvolles Präzisionsmaterial gegen die Einflüsse des Meerwassers und die Feuchtigkeit in den Tropen zuverlässig zu schützen. Die Aufgabe, ebenso leicht anwendbare wie wirksame Korrosionsschutzmittel herzustellen, wurde der Erdölindustrie übertragen. Sie hat diese Aufgabe durch Entwicklung von Stoffen, die flüssig angewendet werden können und eine im Vergleich zu Wasser viel höhere Netzfähigkeit besitzen, ausserdem wasserabweisend sind, in sehr befriedigender Weise gelöst.

Diese auf ganz neuer Grundlage hergestellten Rostschutzmittel haben sich nach dem Krieg ziemlich rasch in der Maschinenindustrie eingeführt, wo sie dank ihrer Bewährung heute regelmässig verwendet werden.

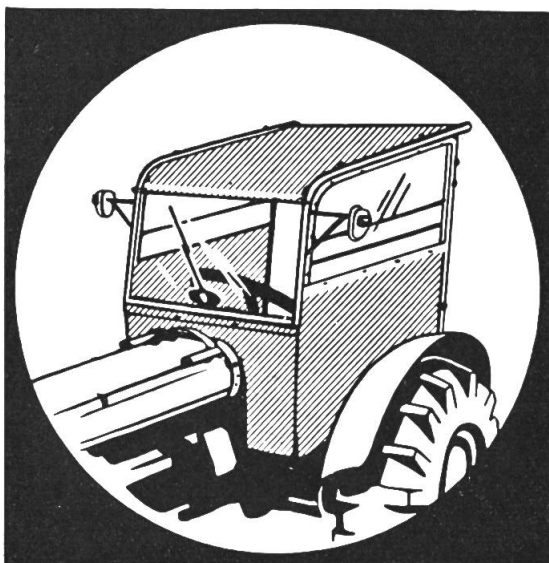
Die erfreulichen Erfahrungen, die hier gemacht wurden, gaben Anlass, diese neuen Produkte auch andern Kreisen zugänglich zu machen. So hat die Shell, die auf dem Gebiete des Korrosionsschutzes seit vielen Jahren Pionierarbeit geleistet hat, ein derartiges Produkt zum Schutze der Automobilchassis, namentlich gegen die Angriffe des Schneewassers, eingeführt. Dieses Produkt entspricht auch völlig den Bedürfnissen der Landwirtschaft, dank seiner einfachen Anwendung. Da es sehr dünnflüssig ist, kann es mit Hilfe eines Pinsels oder eines Zerstäubers auf die blanken Metallteile aufgetragen



Gewicht ca. 12 kg



Gewicht ca. 30 kg



Gewicht ca. 40 kg

Das in der ganzen Schweiz und im Ausland bekannte

Patent- Leichtverdeck

in solider, bruchfester Stahlrohr-Konstruktion mit elastischem Kunstglas, montierbar innert wenigen Sekunden, hält sich mit 14 Gummisaugern und 2 Riemen **auf jedem Traktor** fest.

Preis: **Fr. 180.—**

Hand-Scheibenwischer, kompl. **Fr. 15.—**
Ueber 3000 Referenzen !

Neu ist diese

Halb-Kabine

für **Landwirtschafts-Traktoren**, mit splitterfreier Sicherheits-Scheibe (wie beim Auto) und seitlich mit **halb** nach hinten gezogenen, in festen Rohr-Rahmen gehaltenen Kunstglasfenstern. Diese den Fahrer sehr schützende Halb-Kabine wird vorne von 2 Riemen und seitlich durch 2 leichte Stützen auf die Schutzbleche oder auf die Achse auf **jedem** Traktor festgehalten. (Ungehindertes Öffnen der Motorhaube aller **Bührer**-Modelle.)

Die Fahr-Richtung kann unbeschränkt mit dem Arm bekanntgegeben werden.

Preis: **Fr. 290.—**

Handwischer, Mod. Industrie **Fr. 18.—**

Leicht-Kabine

für Strassenfahrer.

Sie gewährt Vollsicht nach allen Seiten und ist montierbar auf jeden Traktor. Die vorteilhafte Drei-Punkt-Abstützung und das geringe Gewicht erlauben schnellstes Aufsetzen und Wegnehmen. Sie ist mit einer stahlharten Sicherheits-Scheibe (wie beim Auto) und an jeder Seite mit dem bewährten Kunstglas ausgerüstet. Die Seiten-Fenster sind **ausschwenk- und abnehmbar**.

Preis: **Fr. 765.—**, inkl. moderner Blinkanlage und elektr. Scheibenwischer. (Gebrauchte Verdecke meiner Marke werden in Tausch genommen.)

A. Schawalder, Amriswil TG

Pat.-Leichtverdecke Tel. (071) 6 75 07

NB. Alle drei Modelle werden auf Wunsch auch zum **Aufstecken** geliefert. Preise: **franko, versichert Ihre Station**

In- und Auslandpatent

Bitte ausschneiden !

werden. Infolge seiner Eigenschaft, Wasser zu verdrängen, können selbst feuchte Maschinenteile, z. B. kurz nach deren Reinigung mit Wasser, damit behandelt werden. Das Produkt trocknet nach kurzer Zeit ein, wobei ein fettiger, sehr dünner, aber gut haftender Schutzfilm zurückbleibt. Infolge wasser-verdrängenden Eigenschaft ist diese Methode dem blossen Einfetten gegenüber überlegen. Zudem liegt es auf der Hand, dass nur bei einem dünnflüssigen Produkt die nötige Gewähr besteht, dass es überall, auch in schwer zugängliche Teile, eindringt und diese mit einer Schutzschicht versieht.

Wird die Maschine wieder in Gebrauch genommen, muss der Schutzfilm nicht erst entfernt werden, denn er hat von Natur aus seine schmierende Wirkung und wird dort, wo mit Fett oder Oel geschmiert werden muss, durch das Schmiermittel wieder aufgelöst.

Da in der kalten Jahreszeit nicht nur die ausser Betrieb gesetzten Maschinen und Geräte dem Rostangriff ausgesetzt sind, sondern in vermehrtem Masse auch die Traktoren und landwirtschaftlichen Maschinen, die dauernd im Gebrauch stehen, so sollte der Rostschutz auch auf diese ausgedehnt werden. Eine einmalige Behandlung genügt aber bei diesen Maschinen nicht; hier muss vielmehr alle vier bis sechs Wochen ein Anstrich der gefährdeten Teile erfolgen. Im Hinblick auf die sehr geringe Menge, die man dabei benötigt, bleiben die Kosten in einem sehr erträglichen Rahmen.

SHELL, Zürich.

Die Betriebsbereitschaft unserer Motormäher

von H. Fritschi, Werkführer, Strickhof, Zürich.

Die Motormäher haben in letzter Zeit, vor allem auf unseren kleineren und mittleren landwirtschaftlichen Betrieben, sehr stark an Verbreitung zugenommen. Diese kleinen Maschinen bringen dem Besitzer für die Durchführung der Heu- und Erntearbeiten eine sehr grosse Erleichterung. Für die rechtzeitige Bewältigung dieser Arbeiten ist aber der **einwandfreie Zustand** der Maschinen unerlässlich. Wir müssen uns auf die Maschinen verlassen können. Eine schlecht gepflegte Maschine kann nie zuverlässig arbeiten, sie muss früher oder später zu Störungen Anlass geben. Aerger und Verdruss, auch materielle Verluste wegen verpassten Schönwetterperioden, sind die Folgen.

Für den Anfänger ist es am besten, wenn er für die Wartungsarbeiten, genau nach der nachfolgenden Anleitung vorgeht. Es passieren so am wenigsten Fehler und es wird keine Arbeit vergessen. Mit der Zeit findet sich der Praktiker dann von selbst zurecht und lernt die Tücken seiner Maschine kennen.

Darum also frisch ans Werk! Die Arbeiten an unsern Maschinen sind interessant und verhelfen zum bessern Verständnis der Arbeitsweise und richtigen Handhabung der Maschinen.